
KNIEBISER HEIMATPFAD

EIN ABWECHSLUNGSREICHES VERGNÜGEN



Der Kniebiser Heimatpfad war am 25. Juli Ziel der von 20 Wanderfreunden des SWV Dobel. Dieser wunderschöne Premium-Wanderweg, welcher durch beide Teile des Ortes, den württembergischen und den badischen Kniebis führt, wurde liebevoll angelegt und wird von Kniebiser Rentnern gepflegt.

Fast steigungsfrei, dafür ziemlich stürmisch, führte uns der mit vielen Informationstafeln gespickte Pfad durch Wiesen, Weiden und Wälder sowie entlang der Häuser eines Schwarzwalddorfes, welches jahrhundertlang auf der Grenze zwischen Baden und Württemberg lag. Ein Stück weit geht man auf dem Heimatpfad dieser Grenze entlang. Kurz nach der Passage des „Grenztores“ erreichten wir die Abendwieshütte. Bei dieser schönen Blockhaushütte wurde dann eine wohlverdiente Rast eingelegt.

Kaum einen Kilometer weiter standen wir inmitten einer Klosterruine, Reste eines Priorats des Klosters Alpirsbach welches hier ein romantisches Mauerblümchendasein fristet. Weiter durch den Ort und vorbei am Friedhof kamen wir über den Vogelpfad zur Attraktion des Heimatpfades, den Ellbachseeblick. Die 33 m lange, neu angelegte Plattform aus heimischem Douglasienholz, führte uns beinahe schwebend ins Tal hinein. Von hier hat man nicht nur einen traumhaften Blick hinunter zum idyllischen Karsee sondern erblickt in der Ferne die Baiersbronner Ortsteile Mittel- und Obertal.

Auf dem letzten Teilstück des Pfades kamen wir auf dem „Räuberwegle“ und vorbei an der Skistation zurück zum Bus und den Kurzwanderern.

Die 7 Kurzwanderer erwanderten den Heimatpfad auf einem ca. 6 km langen Teilabschnitt in umgekehrter Richtung über den Ellbachseeblick und Vogelpfad zur Klosterruine und wieder zurück zum Bus.

Gemeinsam fuhren wir zum gemütlichen Abschluss ins Cafe „Günter“.

Herzlichen Dank an die Wanderführer Theresia Striegel, Frauke Burkhardt und Sigrid Maulbetsch sowie an unserer Busfahrer Udo.